Österreichische Post AG - An jeden Haushalt

Ausgabe 3

Weihnachten 2020

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PFARRE KAPRUN

Wo **PFARRBRIEF** draufsteht,
ist gelebtes Miteinander drinnen!

Liebe LeserInnen,

Der zweite Lockdown trat am gleichen Tag in Kraft, als ich diesen Artikel schrieb. Das stellte mich hinsichtlich der Gestaltung dieses Pfarrbriefes und dem Schreiben der Texte vor nicht unwesentliche Herausforderungen: Wie soll ein Veranstaltungskalender gestaltet werden? Soll die oft überstrapazierte Corona-Thematik aufgegriffen werden? Wie kann ein Ausblick gegeben werden? Wie soll der Pfarrbrief überhaupt zu den Haushalten gelangen?

In ähnlicher Situation vor Ostern, entschloss ich mich zu einer späteren Veröffentlichung. Ich wollte vorher mehr Informationen, mehr Klarheit haben. Diesmal hielt ich an einer Verteilung/ Versendung vor Weihnachten fest. Es sind doch die vielen, kleineren oder größeren Zeichen, Worte, Handlungen und Gesten, die uns sagen: Es geht weiter, die Situation wird wieder besser – trotz aller Unklarheit. Ich möchte diesen Pfarrbrief als ein solches Zeichen verstanden wissen. Ich möchte ausdrücken, dass die Pfarre da ist und dass Seelsorge weitergeht. Dieser Pfarrbrief soll eine Einladung sein, nach vorne zu schauen. Ich erstellte deshalb den Terminkalender mit großem Optimismus und ich hoffe, möglichst alle Veranstaltungen darin durchführen zu können. Regelmäßige Blicke auf die Aushänge und in die Gottesdienstordnungen werden wohl trotzdem unerlässlich bleiben.

Gesondert weise ich auf den Heiligen Abend hin. Um trotz Abstandregeln möglichst vielen – wahrscheinlich leider nicht allen - das Mitfeiern zu ermöglichen, wird ein zusätzlicher Gottesdienst angeboten (siehe Kalender). Die Kinderkrippenandacht wird voraussichtlich im Freien vor dem Meixnerhaus stattfinden. Die gute Nachricht ist, dass Weihnachten NICHT ausfällt. Jesus ist geboren, er leuchtet uns in der Finsternis, er gibt uns Orientierung. Er sagt uns zu: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Ich wünsche euch viel Freude beim Schmökern. Bleibt gesund und haltet zusammen.

Norbert Ronacher

Liebe Kaprunerinnen und Kapruner,

wenn ich an Weihnachten denke, erinnere ich mich an die Begegnung in einem Haus für Menschen mit Behinderung in Indien. Die Schwestern von Mutter Theresa kümmern sich dort um diese Menschen. Ein Blinder fährt den Rollstuhl eines Anderen, der beide Beine und Arme verloren hat. Ich habe die Schwester Oberin gefragt, ob diese beiden zurechtkommen. Wie kann ein Blinder einen anderen Behinderten führen? Ihre Antwort war: Keiner führt den Anderen, sondern die beiden verlassen sich aufeinander und machen sich auf den Weg. Sie ergänzen sich gegenzeitig. Einer gibt dem Anderen, was diesem fehlt. Schließlich erhielt ich von der Schwester Oberin die Erlaubnis, mich mit den beiden kurz zu unterhalten. Eine Zeitlang hörte ich mir ihre Erfahrungen an und fragte sie dann, worüber sie sich am meisten unterhalten. Ihre Antwort war: „Wie gut, dass es dich gibt“.

Hier sehen wir eine tiefe Beziehung von zwei Menschen, die sich in ihrem Leben gegenseitig wunderbar ergänzen. Weihnachten ist ähnlich: die gegenzeitige Ergänzung zwischen den Menschen und Gott. Zu Weihnachten sagt Gott zu uns Menschen: „Wie gut, dass es dich gibt. Für dich bin ich Mensch geworden. Für dich bin ich arm geworden und habe mich in eine Krippe gelegt.“

Das Beispiel der Behinderten spiegelt auch die Beziehung zwischen Gott und Maria wider: Weihnachten ist nur möglich geworden, weil Maria, die Mutter Gottes, gesagt hat: Gott, ich werde von dir geführt und obwohl ich dich nicht ganz verstehe, vertraue ich dir ganz. Dieses gegenseitige Vertrauen von Gott und den Menschen hat Weihnachten möglich gemacht.

Wir Menschen geraten auch in Situationen, wo wir uns aufeinander verlassen müssen. Wir vertrauen dann dem Anderen, auch wenn wir ihn vielleicht nicht ganz verstehen können. In Jedem liegt ein Geheimnis, das er/ sie auch selbst nicht versteht. Und das ist Gott.

Wenn wir bereit sind uns aufeinander zu verlassen, dann ergänzt Gott in uns, was fehlt. Er ist bereit für uns klein zu sein und arm zu werden wie wir. Deshalb können wir zu Weihnachten sagen: „ Gott, wie gut, dass es dich gibt!“. Dann bringt er Segen und Heil in unser Leben. Ich möchte euch allen viel Zuversicht wünschen und den Glauben daran, dass die Welt –guten Willen vorausgesetzt –

Lösungen für die entscheidenden Fragen und Probleme unserer Zeit finden wird. Das Wissen, dass wir in Jesus eine Menschheitsfamilie geworden sind, gibt uns berechtigte Hoffnung dazu.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen

Ananda Reddy Gopu
Pfarrprovisor
Dienst Handy: 067687467049

Erntedank

Beim diesjährigen Erntedankfest begrüßten wir unseren neuen Pfarrprovisor Ananda. Gerne wären wir mit ihm und mit der Erntedankkrone vom Salzburgerplatz in Begleitung der Vereine und KaprunerInnen auf den Kirchbichl gezogen, um die Messe zu feiern.

Die Feier des Festes in dieser Vollform war nicht möglich. Dennoch konnten wir einen stimmungsvollen Gottesdienst unter freiem Himmel, im Beisein vieler Gläubiger und den ausgerückten Fahnenabordnungen der Vereine, feiern. Es war ein wirklich würdiger Empfang unseres neuen Pfarrprovisors, der uns vor allem die Wichtigkeit des Miteinanders ans Herzen legte. Dieses Miteinander konnten wir bereits in der Feier spüren und erleben. Das Bläserensemble der Musikkapelle gestaltete das Fest musikalisch mit. Kathi Egger und ihre fleißigen Helferinnen banden eine wunderschöne Erntedankkrone und Hermi und Klaus Laireiter gestalteten den Platz vor dem Meixnerhaus mit Erntegaben. Viele, allen voran die PfarrgemeinderätInnen, halfen bei der Organisation und beim Auf- und Abbau mit. Bei allen, die zu diesem gelungen Fest in irgendeiner Weise beigetrugen, bedanke ich mich auf das allerherzlichste.

Norbert Ronacher

Abschied Pfarrprovisor Roland Rasser

Nach einem Jahr als Pfarrprovisor hat Roland Rasser mit Ananda Reddy Gopu einen Nachfolger gefunden. In einem Gottesdienst konnten wir uns bei Roland Rasser für seinen Einsatz bedanken und ihn verabschieden. Eine besondere Verbindung mit ihm bleibt.

Norbert Ronacher

Intentionen

Im Lockdown wurden alle öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt. Die Messintentionen konnten in dieser Zeit nicht gelesen werden. Viele verlegten wir nach Absprache mit den Angehörigen auf einen späteren Zeitpunkt. Leider ist es für uns bei wenigen Messgedenken aber nicht nachzuvollziehen, wer sie ausbezahlt hat und so war eine Verschiebung nicht möglich. Ich bitte die Betreffenden, sich in der Pfarrkanzlei zu melden, um neue Termine für das Nachholen vereinbaren zu können.

Norbert Ronacher

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Norbert Ronacher

Mitarbeiter dieser Nummer
Ananda Reddy Gopu, Anneliese Aigner, Barbara Rainer, Elias Lederer, Elisabeth Fuetsch, Gerald Wiener, Julia Eder, Juliane Neumair, Norbert Ronacher, Simone Dankl

Fotos: Barbara Rainer, Bernadette Eder, Gerti Mayrhofer, Klaus Laireiter, Sabine Lederer, Sepp Hartl

typisch wienerisch!

Melodien, die das Herz berührten und Texte, die alle Besucher zum Lachen brachten, erfüllten das Meixnerhaus am 17. September. Das Wiener Lied Trio Simone und Sebastian Dankl mit Klaus Steinbauer präsentierten echte Wiener Lieder, die ins Ohr gingen.

Unter dem Titel „A guater Tropfen“ erklangen Wiener Volkslieder, wie wir sie so oft von Hans Moser oder Heinz Konrads gehört haben: „Es wird der Wein sein, und wir wern nimmer sein“ oder „I muaß im frühern Lebn a Reblaus gwesen sein“. Das Wiener Lied verkündet Lebensfreude, erzählt Geschichten über Wein und die Liebe, aber auch der Tod findet in den selbstironischen und lustigen Texten seinen Platz. Die Wiener Lieder wurden von Klaus Steinbauer mit Hingabe und schauspielerischem Können vorgetragen. Ergänzt wurde der Abend mit Wiener G`schichten von namhaften Autoren gelesen von Helga Tiefenbacher. Obwohl Helga eine echte Pinzgauerin ist, hat sie den so typischen Wiener Dialekt genau getroffen und die Zuhörer in ihren Bann gezogen.

Eine Besucherin sagte: „Es tut so gut, wieder einmal unter die Leut` zu kommen und mit meiner Freundin einen geselligen Abend zu verbringen.“ Alle Besucherinnen und Besucher bedankten sich mit Applaus und das Katholische Bildungswerk Kaprun als Veranstalter kann auf einen gelungenen Abend zurückblicken.

Juliane Neumair

Pfarrer Ananda stellt sich vor

Am 14.10.2020 wurde ein Abend mit unserem neuen Herrn Pfarrer Ananda veranstaltet. Unter dem Titel „Unser neuer Pfarrer stellt sich vor“ hat uns Pfarrer Ananda mit vielen Bildern seine Heimat Indien vorgestellt und uns durch den Vergleich der verschiedenen Kulturen und Gesellschaftsformen zwischen Indien und Europa viele interessante Details erzählt.
Juliane Neumair

Geklärter Kriminalfall in der Barbarakapelle

Martha Hell, unsere fleißige Mesnerin in der Barbarakapelle, setzte einen Notruf ab, dass irgendetwas im Dachboden nicht ganz mit rechten Dingen zuginge: undefinierbarer Dreck kam durch die Holzdecke, komische Flecken waren in der Empore zu sehen… Bei einem Lokalaugenschein des Tatortes wurde man bald fündig. Hornissen hatten ein riesiges Nest gebaut. Die Glockenschnüre wurden dabei „umbaut“. Georg Hofer entfernte das riesige Nest – die Bewohner waren bereits ausgezogen.

Sepp Hartl, der ebenfalls gerufen wurde, stellte dann noch fest, dass Marder ihr Quartier aufgeschlagen hatten. Der Honig der aus dem Hornissennest tropfte sowie die Losung der Nager hatten für eine starke Verschmutzung gesorgt.
Danke an alle die mitgeholfen haben den sauberen Originalzustand wiederherzustellen: Martha und Alois Hell sowie Hana Simion fürs Putzen, Georg Hofer fürs Nestentfernen und Sepp Hartl für die „mardersichere“ Lösung!

Barbara Rainer

Fleißige Sockenstrickerin

Für eine „Selten-Socken-Strickerin“ wie mich (ich muss mir jedes Mal eine Anleitung im Internet suchen, wenn ich

auch das Stutzerl ganz stolz geschafft habe, spätestens an der Ferse scheitere ich) ist es einfach eine überwältigende Anzahl an Socken die Hannerl Hörfarter für uns gestrickt hat: nämlich **119 Paar!!**

Auf diese wärmende Fußbekleidung können sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarre zu Weihnachten freuen. Danke liebe Hannerl für das Stricken und Spenden der Wolle!!!!

Um den Umweltgedanken einfließen zu lassen, wurden die tollen Stücke von der YEP-Gruppe rund um Hannah Mayrhofer im übrig gebliebenen Weihnachts-Pfarrbrief des letzten Jahres verpackt. Ein herzliches Dankeschön auch an Karina Hettegger, die die heurige Weihnachtspost gestaltete und an die Minis, die die Kuverts verschönerten.

Barbara Rainer

Heizungstausch

Die Pelletsheizung im Keller des Pfarrhofes beheizt neben dem Pfarrhof auch die Kirche und das Meixnerhaus. Die Betriebsunsicherheit und die Störungsanfälligkeit dieser - ursprünglich für Hackschnitzelbefeuerung gedachten, dann für Pelletsbefeuerung umgebauten – Heizung nahm laufend zu und damit stiegen auch die Service- und Reparaturkosten. Ein unbemerkter Heizungsausfall hätte im Winter enorme Schäden durch Frost verursachen können. Zudem wurde das Heizmaterial nicht ideal verbrannt, was zu einem erhöhten Brennstoffverbrauch führte.

Diese Umstände bewogen den Pfarrkirchenrat, sich für einen Heizungstausch zu entscheiden. Seit Mitte Oktober ist die neue, moderne Pelletsanlage nun in Betrieb und wir hoffen auf viele „störungsfreie“ Jahrzehnte. Diese unumgängliche Investition wurde von der Pfarre getätigt und zu gut einem Drittel von der Erzdiözese Salzburg unterstützt.

Norbert Ronacher

Adventkränze

In diesem Jahr war im Rahmen des geplanten Pfarradvents wieder ein Adventkranzverkauf vorgesehen. Da die Veranstaltung wegen der Ausgangsbeschränkungen nicht stattfinden konnte, haben wir uns entschlossen, Adventkränze nach telefonischer Vorbestellung zu verkaufen.

Die Aktion war sehr erfolgreich, viele haben sich dazu entschlossen, einen Kranz zu bestellen, und unterstützten damit finanziell die Pfarre. Dafür bedanke ich mich. Ich bedanke mich auch bei allen Adventkranzbastlern für ihr ehrenamtliches, unentgeltliches Engagement sowie bei Sieglinde und Sepp Hartl für das zur Verfügung stellen der Tannenzweige. **Norbert Ronacher**

Buchtipp von Simone Dankl

Ein großer Teil meiner Bücherschätze besteht aus Schilderungen vom Leben auf der Alm in früheren Zeiten. Die autobiographischen Erzählungen haben mich immer schon beeindruckt. **„Harte Tage, gute Jahre“ ist der Titel,** in dem das Leben der Sennerin vom Geigelstein, einer starken eigenwilligen Frau, beschrieben wird. Weil sie von ihrer großen Liebe enttäuscht wurde, verließ die damals siebzehnjährige Bauerntochter 1941 den väterlichen Hof und stieg auf zur Oberkaseralm in den Chiemgauer Alpen.

Das Leben dort oben ist arbeits- und entbehrungsreich, doch mit der Zeit wird die Bergwelt zur neuen Heimat, die ihr Freude, Stille und Schönheit – aber vor allem ein selbstbestimmtes Leben zum Geschenk macht.

Bis zum letzten Atemzug bleibt sie auf dem Berg, der ihr Leben bestimmt. Die Autorin Christiane Tramitz, geb. 1959, war als Verhaltensforscherin u.a. am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie tätig. Seit einigen Jahren ist sie erfolgreiche freie Autorin und Journalistin.

Wintersperre

Wir haben uns entschlossen, den Zugang zum Friedhof über die Treppe bei den Appartements Schwarz im Winter zu schließen. Die Schneeräumung und Streuung und somit die Sicherheit kann seitens der Pfarre, die im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden könnte, nicht gewährleistet werden. Die Wintersperre wird von der Gemeinde Kaprun durchgeführt. Ein Zugang zum Friedhof und zur Kirche ist über die Stiege, den Fahrweg und über den zweiten Fußweg über Weitgasser-Haus, ungehindert möglich.

Norbert Ronacher

Taufen

Amilia Reiter

Laurin Jöchler

Gott segne ihr Leben

Beerdigungen

Hans Peter Buchner

Siegbert Probst

Wolfgang Riedlsperger

Gott schenke ihnen die Ewige Ruhe

Rezept: Köstliches Eiweiß-Brot

Dieses Brot ist ganz schnell selbst gebacken! Es enthält viel Eiweiß und nur 6 % Kohlenhydrate.
Zutaten (für 1 Brot):

500 g Magertopfen
4 Eier
150 g Leinsamen, geschrotet
100 g Weizenkleie
50 g Haferkleie
1 EL Dinkelvollkornmehl
1 TL (gestrichen) Salz
1 Päckchen Backpulver
Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne nach Geschmack

Magertopfen und Eier mit dem Handmixer glattrühren. Leinsamen, Hafer- und Weizenkleie, Dinkelvollkornmehl und Salz langsam in die Topfen-Eiermasse einrühren. Backpulver hinzufügen und weiter mit dem Mixer zu einem glatten Teig verarbeiten.
Eine Kastenform mit etwas Wasser ausstreichen und den Boden der Form mit Backpapier auslegen. Den Teig in die Form füllen und je nach Geschmack mit Sonnenblumen- und (oder) Kürbiskernen bestreuen.
Das Brot im vorgeheizten Backofen (Umluft 150°C/Ober-Unterhitze 175°C) ca. 50 min goldbraun backen. Lassen sie das Brot 10 – 15 Minuten lang ruhen, bevor sie es vorsichtig aus der Form stürzen.

Eiweißbrot verdirbt aufgrund der Zutaten Topfen und Ei schneller als andere Brotsorten.
Tipp: Frieren sie das Brot in Scheiben ein und tauen sie es bei Bedarf scheibenweise auf!

Guten Appetit!! **Anneliese Aigner**

TERMINE

Dezember		
21	Mo	
22	Di	17:00 Rosenkranz in der Barbarakapelle
23	Mi	
24	Do	Heilig Abend 15:00 Uhr Kinderliturgie vor dem Meixnerhaus, Musik: Kinderlieder; 16:30 Gottesdienst mit Gräbersegung (EU); 21:30 1. Christmette in der Pfarrkirche (W); 22:00 Weihnachtsandacht vor der Barbarakapelle; 23:00 2. Christmette in der Pfarrkirche (EU);
25	Fr	Weihnachten 10:00 Festgottesdienst (EU), Musik: Harfinette
26	Sa	Stephanus 10:00 Gottesdienst (W), Musik: Alexandra Dankl
27	So	Fest der Heiligen Familie 10:00 Uhr Gottesdienst (EU), Musik: Martina Voithofer mit Familie
28	Mo	
29	Di	17:00 Rosenkranz im Meixnerhaus
30	Mi	
31	Do	Silvester 17:00 Jahresschlussgottesdienst (W); Christa Lukatsch Harfe

Jänner

1	Fr	Hochfest der Gottesmutter Maria 10:00 Gottesdienst (W), Musik: Christa Lukatsch
2	Sa	18:00 Uhr Gottesdienst (W) in der Barbarakapelle
3	So	10:00 Uhr Gottesdienst (EU)
4	Mo	
5	Di	17:00 Rosenkranz in der Barbarakapelle
6	Mi	Erscheinung des Herrn 10:00 Uhr Sternsingergottesdienst (W), Gestaltung: Steinsinger
7	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
8	Fr	
9	Sa	18:00 Gottesdienst (EU), Musik: Orgel
10	So	Taufe des Herrn 10:00 Gottesdienst (W), Musik: Christine mit Kinder
11	Mo	
12	Di	17:00 Rosenkranz im Meixnerhaus
13	Mi	
14	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
15	Fr	
16	Sa	18:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
17	So	10:00 Gottesdienst (W), Musik: Andrea Buchner-Webersberger mit Kinder
18	Mo	
19	Di	15:30 bis 17:00 Firmanmeldung im Pfarrhof; 17:00 Rosenkranz in der Barbarakapelle
20	Mi	
21	Do	15:30 bis 17:00 Firmanmeldung im Pfarrhof; 17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
22	Fr	
23	Sa	18:00 Jubelpaaregottesdienst (EU)
24	So	10:00 Gottesdienst (W), Musik: Christa Lukatsch mit Gitarrenschülerinnen
25	Mo	
26	Di	17:00 Rosenkranz im Meixnerhaus
27	Mi	
28	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
29	Fr	
30	Sa	18:00 Ökumenischer Gottesdienst; Musik: Orgel
31	So	10:00 Firmstartgottesdienst (EU), Musik: Herztöne

Februar

1	Mo	
2	Di	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess); 18:00 Gottesdienst (W) mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Musik: Familienmusik Dankl
3	Mi	
4	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
5	Fr	
6	Sa	18:00 Gottesdienst (EU) in der Barbarakapelle, Musik: Christa Lukatsch
7	So	10:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
8	Mo	
9	Di	17:00 Rosenkranz im Meixnerhaus
10	Mi	
11	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
12	Fr	
13	Sa	18:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
14	So	10:00 Faschingsgottesdienst (W), Musik: Zommklang
15	Mo	
16	Di	17:00 Rosenkranz in der Barbarakapelle
17	Mi	Aschermittwoch; 18:00 Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung (EU), Musik: Harfinette
18	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
19	Fr	
20	Sa	18:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
21	So	1. Fastensonntag; 10:00 Gottesdienst (EU), Musik: Martina Vaithofer mit Familie; anschl. Fastensuppenessen im Meixnerhaus;
22	Mo	
23	Di	17:00 Kreuzweg in der Pfarrkirche
24	Mi	
25	Do	14:00 Kinderfastensuppeaktion im Meixnerhaus; 16:00 Schulergottesdienst; 17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
26	Fr	
27	Sa	18:00 Gottesdienst (EU), Musik: Orgel
28	So	2. Fastensonntag; Tauferneuerungsgottesdienst (W) mit den Erstkommunionkindern, Musik: Christa Lukatsch mit Kinder

März

1	Mo	
2	Di	17:00 Kreuzweg in der Barbarakapelle
3	Mi	
4	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
5	Fr	
6	Sa	18:00 Gottesdienst in der Barbarakapelle (W), Musik: Christa Lukatsch
7	So	3. Fastensonntag; 10:00 Gottesdienst (EU), Musik: Orgel
8	Mo	
9	Di	17:00 Kreuzweg in der Pfarrkirche
10	Mi	
11	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
12	Fr	
13	Sa	18:00 Gottesdienst (EU), Musik: Orgel
14	So	4. Fastensonntag (Laetare); 10:00 Familiengottesdienst (W), Musik: Martina Vaithofer mit Familie
15	Mo	
16	Di	17:00 Kreuzweg in der Barbarakapelle
17	Mi	
18	Do	17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
19	Fr	
20	Sa	18:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
21	So	5. Fastensonntag; 10:00 Bußgottesdienst (EU), Musik: Familienmusik Barki
22	Mo	Alive-Stationen zum Thema Versöhnung im Meixnerhaus (nachmittags)
23	Di	Alive-Stationen zum Thema Versöhnung im Meixnerhaus (ganztägig); 17:00 Kreuzweg in der Pfarrkirche
24	Mi	Alive Stationen zum Thema Versöhnung im Meixnerhaus (ganztägig)
25	Do	Alive-Stationen zum Thema Versöhnung im Meixnerhaus (ganztägig) 14:00 Fastenaktion Kinder-Kreuzweg im Meixnerhaus; 16:00 Schülergottesdienst; 17:30 Beichtgelegenheit; 18:00 Gottesdienst (EU)
26	Fr	
27	Sa	18:00 Gottesdienst (W), Musik: Orgel
28	So	Palmsonntag; 10:00 Palmweihe am Salzburgerplatz; anschl. Gottesdienst (EU) in der Sporthalle
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

Für die Beichte wird um Anmeldung gebeten; Covid-19 Lage wurde zum Zeitpunkt der Erstellung berücksichtigt - Gottesdienstordnung und Aushänge beachten; EU = Eucharistie, W = Wort-Gottes-Feier; Änderungen vorbehalten!

Ausgabe 3

Weihnachten 2020

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PFARRE KAPRUN

KINDER-**PFARRBRIEF**

A Wunder ...

Wundert ihr euch eigentlich…

…warum so viele Bienen im Kinderpfarrbrief herumschwirren? Diese Frage ist schnell beantwortet: Unser heuriges Jahresthema am Kirchbichl lautet; „fleißig wie die Bienen“ und löst das Vorjahresthema „Mensch ärgere dich nicht“ ab. Wir haben uns für dieses Thema entschieden, da uns einfach bewusst ist, dass die Erde weint und Bienen tragen einen wichtigen Teil zum Fortbestehen unseres Planeten bei. Auf dem Kirchbichl schwirren die fleißigen Bienen zu Hauf herum, darunter auch viele Kinder, die in den verschiedenster Form zum Gelingen des Pfarrlebens beitragen. Einen davon stellen wir unten einmal vor: Stefan Güttersberger! – unseren längst dienenden Mini. Also die Bienen werden uns im kommenden Kirchenjahr immer wieder begegnen.

Vorerst können wir uns aber ein ganz besonderes Wunder freuen: Auf das Wunder der Weihnacht und dazu wünsche ich euch: Schöne, fröhliche, wunderbare Weihnachten und dass wir uns 2021 alle gesund Wiedersehen!

Eure Barbara

Wusstet ihr eigentlich, dass für 500 g Honig:

- eine Biene 450.000 bis 3 Millionen Blüten besucht
- eine Biene 40.000 Mal aus dem Bienenstock ausfliegen muss
- ein einem Glas durchschnittlich 34 verschiedene Pollenarten sind
- der Flugweg 120.000 Kilometer also 3 Erdumrunden ist.
- ein Bienenstock pro Jahr 40 – 60 Gläser Honig produzieren!

Fragen an Stefan

Seit wann ministrierst du?
Mittlerweile ministriere ich schon seit 15 Jahren. Meine Schwester Lisa-Marie begann ein Jahr vor mir und nahm mich einmal zu einem Mini-Treffen mit. So konnte ich in das Ministrantengeschehen hineinschnuppern und habe bemerkt, wie gut es mir gefällt. Seitan wollte ich auch unbedingt ein Ministrant werden und wurde ein Jahr später durch die Miniaufnahme in die Gemeinschaft aufgenommen.

Wie oft ministrierst du?
Meist ministriere ich jeden Sonntag, außer wenn ich mit meinem Papa an einem schönen Sonntagmorgen auf den Berg gehe. Natürlich ministriere ich auch bei allen großen Gottesdiensten, wie beispielsweise Fronleichnam oder Erntedank, denn da ist es besonders ansehnlich, wenn möglichst alle Ministranten da sind, um gemeinsam zu feiern und einen schönen Einzug mit einer großen Ministrantenschar zu ermöglichen.

Warst du schon bei größeren Ausflügen dabei und welcher davon hat dir besonders gefallen?
Alle zwei Jahre wird für die älteren Minis ein größerer Ausflug organisiert. Dabei wechselte sich bisher eine Reise nach Rom und eine Reise an den Gardasee ab. Bei beiden Ausflügen war ich schon mehrmals dabei und diese haben mir auch immer gut gefallen. Vor allem das Schwimmen im Meer beziehungsweise im Gardasee genoss ich sehr. Aber auch die Audienzen beim Papst waren ein interessantes und unvergessliches Erlebnis. Heuer ging es aufgrund von Corona nach Kärnten. Auch diese Reise gefiel mir wahnsinnig gut. Doch am meisten freue ich mich immer auf die jährlichen Ausflüge in ein Erlebnisbad.

Wo arbeitest du?
Seit 8 Jahren arbeite ich in der Lebenshilfe Schüttdorf und bin dort hauptsächlich als Außenarbeiter tätig. Zu meinem Aufgabenbereich zählt die Parkplatzpflege der umliegenden Firmen, wie beispielsweise das Rasenmähen oder das Zusammenrechen des Herbstlaubs. Bei Schlechtwetter oder in den kalten Wintermonaten bin ich mit Bastelarbeiten für den Weihnachts- und Osterbasar beschäftigt.

Zeitweise arbeite ich auch im Büro und nehme Telefonate entgegen oder bestelle unsere Mittagessen.

Was machst du in deiner Freizeit besonders gerne?
Im Sommer gehe ich gerne mit meinem Papa auf den Berg oder fahre mit dem E-Bike auf eine Alm. Außerdem sieht man mich auch im Brucker Schwimmbad beim Plantschen. Im Winter liebe ich es, am Maiskogel Schifahren zu gehen.

Deine Lieblingsspeise und dein Lieblingsgetränk?
Zu meinen Lieblingsgerichten zählen auf jeden Fall das Schnitzel mit Pommes und die Pizza. Dazu trinke ich am liebsten ein Fanta oder ein alkoholfreies Bier.

Willst du noch (hoffentlich) lange bei uns ministrieren?
Das Ministrieren zählt zu meinen größten Hobbys und das möchte ich auf gar keinen Fall missen.

Erstkommunion 2020

Am 18. Oktober durften 15 Kinder der Pfarre Kaprun das Fest der Erstkommunion feiern. Lange schon haben sie sich darauf gefreut und seit Anfang des Jahres haben sie sich auch bereits mit Begeisterung darauf vorbereitet.

„Jesus, unsere lebendige Quelle“ – so lautete das Thema, das die Kinder durch diese Zeit bis zum Fest und darüber hinaus begleitete. Die Vorbereitungsstunden fanden an mehreren Nachmittagen in den Tischmüttergruppen, aber auch im Religionsunterricht und in der Pfarre statt.

Beim Versöhnungsfest im Meixnerhaus, das von Barbara bestens vorbereitet wurde, spendete Pfarrer Ananda das Sakrament der Versöhnung und neben einer Kirchenbesichtigung mit Norbert kamen auch die Kreativität sowie Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Nachdem die Durchführung des Erstkommunion-Festes auf Grund der aktuellen Situation auch im Herbst noch unsicher schien, waren die Erleichterung und die Freude groß, dass es nun doch möglich war. Es wurde ein gelungenes Fest (unter Einhaltung aller COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen) in der Sporthalle, an das wir alle noch gerne zurückdenken!

Elisabeth Fuetsch

Ein großes Dankeschön gebührt

- den drei leitenden Tischmüttern Christine, Herta und Sylvia
- den Helferinnen beim Versöhnungsfest Christine, Heike und Eva
- dem Duo Harfinette für die musikalische Vorbereitung der Kinder und Begleitung beim stimmungsvollen Gottesdienst
- den Albenbetreuerinnen rund um Simone Dankl und Margit Buchner
- der Gemeinde Kaprun für die unkomplizierte Zurverfügungstellung der Sporthalle
- Christine Köhlbichler für das Übernehmen des „Dekotrupps“ und die grandiosen Ideen, dank ihrer Hilfe wurde die Sporthalle zu einer würdigen Feierlokalität
- bei den Direktorinnen der Volksschule und der Mittelschule

#ich teil mein licht #ich fürcht mich nicht

Heuer konnte leider kein Martinsfest stattfinden und so sind einige Kinder mit ihren Eltern durch die Straßen gezogen um unseren Ort ein wenig heller zu machen. Begleitet wurde ihr Weg von Laternen, die in die Fenster gestellt wurden.
Ein herzliches Danke all jenen, die uns Foto geschickt haben!!

Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen

...hat ein Dichter (Matthias Claudius) schon im 18. Jahrhundert (das ist schon ewig lange her – da war noch nicht einmal ich auf der Welt) einmal gesagt! Aber das gilt heute noch genauso.

Wir haben uns mit den großen Minis in der letzten Ferienwoche aufgemacht um Kärnten zu erkunden. Wie könnte man das besser machen als mit dem Rad. Nikolina, Hannah, Julian (unser männlicher Beschützer) Helena, Nadia, Eva, Hannah, Magdalena, Gerti und ich radelten, nachdem uns Gerhard und Georg über den Felbertauern geliefert hatten, in Matrei los (alleine das Finden des Iseltalradweges war schon ein Erlebnis).

Wir fuhren also entlang der Isel bis ins sonnenreiche Lienz und weiter nach Oberdrauburg wo wie das erste Mal übernachteten. Genauso motiviert und sportlich meisterten wir auch die weiteren Etappen, der Drau entlang, mit den jeweiligen Endzielen Spittal, Villach und Velden. Knappe 15 Minuten vor der „Bustruppe“ erreichten wir unsere Jugendherberge direkt am Wörthersee. Es folgten gemeinschaftsfördernde Tage die mit schwimmen, shoppen, Minimundus-Besuch, grillen, Pizza essen, Morgenlob wie im Flug vergingen. Danke an alle, die diese Reise ermöglichten. Aber Bilder sagen mehr als Worte:

Eure Barbara

Mir hat an der Minireise am besten gefallen, dass wir das Minimundus besucht haben. Die Unterkunft in Velden, direkt am See, war sehr schön. Unser Mädelszimmer war riesig und wir haben uns alle super verstanden. Nur an ausreichend Schlaf war nicht zu denken. Die ganze Reise war perfekt organisiert!
Ich hatte sehr viel Spaß!
Danke Lisa Gallob

Unsere Minireise war so besonders, da wir mit Barbara fahren durften. Ganz toll waren unser nachmittäglichen Spaziergänge durch die Ortschaften und unsere gemeinsamen Abendessen auf der Radstrecke. Der Wettergott und die Feuerwehr meinten es auch gut mit uns .....am Ende haben wir uns natürlich sehr auf unsere Buskinder gefreut - wir freuen uns schon auf die nächste Radreise mit den Minis
Die 3 Mayrhofers

Im September sind wir mit den Ministranten nach Velden gefahren. Ich bin mit dem Bus gefahren und es war voll lustig.
Auch die Jugendherberge hat mir sehr gut gefallen. Wir waren eine coole Mädelsgruppe im Zimmer.
Alle haben sich super verstanden.
Am coolsten fand ich das Minimundus und natürlich das Shoppen.
Und ich muss sagen, das Essen war fantastisch!!!!
Es war ein super cooler Ausflug. Vielen Dank für alles.
Lena Hartl

BUCH TIPP

Das Buch heißt: Brombeer Fuchs

Von Kathrin Tordasi

Mitten im Wald, in einer Brombeerhecke, finden Ben und seine Freundin Portia eine geheimnisvolle Tür. Sie ist ein Portal zur Anderswelt und muss unter allen Umständen verschlossen bleiben. Doch die Kinder wissen das nicht und begeben sich in große Gefahr. Ein sehr spannendes Buch, das Ende weiß ich leider noch nicht :-)

Elias Lederer

Anmerkung der Redaktion:
entweder selber lesen oder bei Elias nachfragen

Rezept

„Hausfreund“

Altes Rezept von der Urgroßmutter von Julia – Kirchbichlrezept!

Zutaten:

10 Eier
40 dag Zucker
40 dag Mehl
gehackte Haselnüsse

Für die Hausfreunde-Masse die Eier in eine Schüssel geben und mit dem Zucker schaumig schlagen, bis die Masse weiß ist. Das Mehl unter die Zuckermasse unterheben.
Das Backrohr auf 180 Grad vorheizen und das Backblech (sollte nicht zu groß sein) mit Backpapier auslegen. Den Teig auf das Backblech auftragen, die gehackten Haselnüsse darüber streuen, Menge je nach Geschmack, und dann zirka 20-25 Minuten hell- bis dunkelbraun backen.

Wenig Aufwand – maximaler Genuss aus alten Zeiten

Detail am Rande: Die Urgroßmutter von Julia, hat den Teig noch mit der Hand geschlagen.

Basteltipp und Verlosung

Wir haben wieder eine „Upcycling-Bastelidee“ für euch:

Wir bauen ein Vogelhaus!

Ihr braucht dazu:
1 Milch- oder Saftpackerl
Folie, Geschenkpapier oder Acrylfarben
Washi-Tape oder Isolierband
Naturmaterialien

Ihr schneidet bei der Verpackung die Öffnung weg (Bild 1) danach könnt ihr die Mauern gestalten wie ihr wollt, entweder bemalt oder beklebt ihr sie (Bild 2). Anschließend schneidet ihr ein „Fenster“ für unsere gefiederten Freunde aus (Bild 3). Unter dem Fenster stecht ihr ein kleines Loch, damit ihr einen Stock durchschieben könnt – er dient als „Landebahn“.

Die Kanten des Fensters können durch das Ausschneiden etwas scharf sein, klebt bitte ein Isolierband oder Washi-Tape drauf, damit sich die Tiere nicht daran verletzen. Nun könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen, verziert das Vogelhäuschen nach eurem persönlichen Geschmack. Wenn ihr es mit Vogelfutter befüllt, wird euer Hotel sicher bald zu 100 % ausgelastet sein.

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns ein Foto von eurem „Vogelhotel“ schicken könntet, wir verlosen unter den Einsendungen tolle Preise!
Beim letzten Pfarrbriefrätsel konnten sich Leonie Simion sowie Peter und Anna Köhlbichler über die Preise freuen!